Mindensche Beyträge zum Nutzen und Vergnügen.

Achtzehnte Woche. 1784.

Anzeige desjenigen was in dem verflossenen halben Jahre bis Ostern 1784. in dem Gymnasio zu Minden gelehrt worden.

1. Von dem Hrn. Rect. Leo ist nach dem Dietrichschen Lehrbuche der ersten Ordnung die christliche Glaubenslehre vorgetragen worden. Jetzo wird in dem zweyten Theile die Sittenlehre erkläret und die Beweisstellen aus den Grundsprachen erläutert. Donnerstags, Freytags und Sonnabends von 7 bis 8.

In der ersten lateinischen Classe wurden Cicero's und Plinius Briefe gelesen. In dem jetzigen halben Jahre erkläret derselbe die auserlesenen Reden des erstern und lässet Uebersetzungen aus dem Lateinischen und Deutschen verfertigen. Sechs Stunden 8-9.

Die zweyte Ordnung hat Ovids Metamorphosen und Virgils Bukolische Gedichte gelesen, welche sie fortsetzt, mit beygefügten prosodischen Unterricht. Vier Stunden von 2 bis 3.

Die erste griechische Classe hat des Socrates Apologie von Xenophon und Theophrasts Charactere gelesen, womit das neue Testament cursorisch verbunden worden. Dieses wird fortgesetzt und einige Stücke aus dem Herodot beygefügt. Drey Stunden von 10 bis 11.

Die erste hebräische Classe hat ein Drittel der Psalmen gelesen, fähret damit fort und verwechselt zu desto besserer Verständlichkeit die Idiotismen der hebräischen Sprache mit Germanismen. Drey Stunden von 10 bis 11.

2. Herr Subrect. Maßmann hat mit Lat. II. den Cornel. Nepos gelesen, und außer den schriftlichen Versionen wöchentlich eine Uebersetzung ins Lateinische verfertigen lassen. In diesem halben Jahre wird Cäsars Geschichte vom gallischen Kriege gelesen. Sechs Stunden von 8 bis 9.

Die zweyte Rechenclasse hat die Regel de tri mit ganzen und gebrochnen Zahlen gelernet. Jetzt wird sie mit den Vortheilen bekant gemacht und alsdenn in verschiedenen Arten der Handlungsexempel geübt werden. Sechs Stunden 9—10.

Die erste Schreibclasse ist zugleich in der Orthographie und im Briefschreiben geübt worden. Es wurde wöchentlich einmal ein fehlerhafter Brief an die Tafel geschrieben, den die Schüler in Ansehung der Rechtschreibung sowohl als der Richtichkeit des Ausdrucks verbessern musten. Diese Uebungen bleiben. Sechs Stunden von 10 bis 11.

Die dritte französische Classe ist zum Lesen, Decliniren, Conjugiren und Erlernung der bekantesten im gemeinen Leben vorkommenden Redensarten angeführt worden. Diese Uebungen werden ebenfals fortgesetzt. Vier Stunden von 3 bis 4.

Der ersten historischen Classe ist die alte Geschichte nach Anleitung des Schröckhschen Lehrbuchs bis auf die Gründung des persischen Reichs durch Cyrus, vorgetragen worden, und wird damit fortgefahren.

In der Geographie ist die Beschreibung der europäischen Staten geendiget, worauf nun Asien folgen wird. Vier Stunden von 4 bis 5.

3. Herr Conrector Kukenburg hat der ersten Classe die Dichtkunst erkläret und ihre poetischen Ausarbeitungen nach den gegebnen Regeln recensirt. Diesen Sommer wird er die Logic vortragen. Drey Stunden von 7 bis 8.

Der ersten obern lateinischen Classe sind von demselben Cicero's auserlesene Reden nach den Grundsätzen der Beredsamkeit erkläret. Drey Stunden von 9 bis 10.

Mit der dritten lateinischen Classe ist theils Eutrop und theils Schützens Elementarbuch gelesen worden. Jetzt wird mit Lat. III. super. Cornelius Nepos gelesen werden. Sechs Stunden von 8 bis 9.

Denen, welche kein hebräisch lernen, ist Julius Cäsar cursorisch erkläret worden. Jetzt wird Curtius angefangen. Drey Stunden von 10 bis 11.

Mit der ersten lateinischen poet. Classe ist Montags und Dienstags Horaz gelesen worden. Nachdem die Satyren geendiget sind, werden jetzo die Oden wieder angefangen.

Donnerstags und Freytags wird Virgil gelesen. Es wird im 2ten Buch der Aeneis fortgefahren. Vier Stunden von 2 bis 3.

Die erste französische Classe wird im französischen Schreiben und Reden geübt, und dabey die Amusemens philologiques von Choffin gelesen. Vier Stunden von 3 bis 4.

4. Von dem Herrn Collaborator Ebbeke ist der dritten theolog. Classe Luthers kleiner Catechismus erklärt worden. Nach des sel. Prov. Wehrmanns Tode hat derselbe der zweyten Classe die christliche Lehre vorgetragen und wird hierin so fortfahren, daß eine Stunde wöchentlich der Lesung und Erklärung des neuen Testaments und eine andere der Erkentniß Gottes aus den Werken der Natur gewidmet werde. Sechs Stunden von 7 bis 8.

In Lat. IV. ist der erste Theil von Schützens Elementarwerk gelesen, die Uebungen im Decliniren und Conjugiren fortgesetzt und hiemit Uebersetzungen aus dem Lateinischen in die Muttersprache verbunden worden. In dem angefangenen halben Jahre wird er in Lat. III. infer. die schwerern Stücke in gedachtem Buche abwechselnd mit dem Eutrop lesen, Uebersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche ausarbeiten lassen und leichte Uebungen des lateinischen Stils anstellen. Sechs Stunden von 8 bis 9.

In einer Fundamentalclasse sind die Anfänger zum richtigen Lesen im Deutschen und Lateinischen, im Declamiren kleiner Reden und Gedichte, auch in der Rechtschreibung durch Aufsuchung und Verbesserung der Fehler in vorgeschriebenen fehlerhaften Sätzen angeführt worden. Es wird damit fortgefahren. Sechs Stunden von 9 bis 10.

Mit Lat. IV und V. sind in den Nachmittagsstunden die in dem ersten Theil des Elementarwerks befindlichen leichtesten poetischen Stücke gelesen und damit grammatische Uebungen verbunden worden. Wird fortgesetzt. Vier Stunden von 2 bis 3.

In der dritten historischen Classe ist die neuere Geschichte nach Schröckhs Anleitung vorgetragen und geendiget.

In der Geographie ist nach der vorangeschickten allgemeinen Kentniß des Erdbodens America und Asien näher beschrieben worden. Vier Stunden von 4 bis 5.

In der zweyten französischen Classe sind von demselben seit Hrn. Pror. Wehrmanns Absterben die Avantures de Telemaque gelesen, mit Uebungen in der Grammatic verbunden, auch französische Ausarbeitungen verfertigt und eine Stunde wöchentlich zur Uebung im Französischreden angewandt worden. Diese Uebungen werden fortgesetzt. Vier Stunden von 3 bis 4.

Auch wird derselbe mit dem Mai anfangen, nach Prof. Müchlers Lesebuch für Anfänger, in der englischen Sprache in einer besondern Stunde Unterricht zu geben, woran auch solche, die das Gymnasium nicht frequentiren, Antheil nehmen können.

5. Herr Collab. Heidekamp hat in Lat. V. den ersten Unterricht in der lateinischen Sprache ertheilet nach Schützens Elementarwerk, und wird denselben in der vierten Classe fortsetzen. Sechs Stunden von 8 bis 9.

In der dritten Vormittagsstunde waren zwey Stunden wöchentlich der Lesung des Livius gewidmet, zwey der Naturgeschichte, und zwey der Mathematic, welche Hr. Pror. Wehrmann vortrug. Nach dessen Tode wurde noch eine Stunde auf den Livius und eine auf die Naturgeschichte verwendet. Letztere wird künftig in zwey Stunden wöchentlich nach Blumenbachs Handbuch vorgetragen und mit der Amphibiologie fortgefahren werden, von 9 bis 10.

Bey dem Elementarunterricht in der griechischen Sprache ist das Lesebuch von Gedike gebraucht worden, und wird ferner fortgesetzt. Drey Stunden von 10 bis 11.

In der hebräischen zweyten Classe ist das erste Buch Mose gelesen, und es wird darin ebenfals fortgefahren. Drey Stunden von 10 bis 11.

In einer Fundamentalclasse hat derselbe im richtigen Lesen und der Rechtschreibung Unterricht ertheilet und wird darin fortfahren. Vier Stunden von 3 bis 4.

Der zweyten historischen Classe ist die vaterländische Geschichte vorgetragen und

jetzo wird die neuere Geschichte nach Schröckh angefangen. In der Geographie ist Südindien und Deutschland absolviret und nun folgen die übrigen Länder Europens. Vier Stunden von 4 bis 5.

Außerdem hat derselbige im Französischen, in den Anfangsgründen der englischen Sprache und im Griechischen, worin die ersten Bücher von Homers Iliade erkläret sind, Privatunterricht ertheilet und wird solches noch ferner thun.

6. Herr Cantor Hartung hat der dritten theologischen Classe die Lehren des Christenthums nach den 5 Hauptstücken erklärt, auch eine Stunde wöchentlich zur Erklärung biblischer Sprüche, und eine auf die biblische Geschichte verwendet. Es wird hierin fortgefahren werden. Sechs Stunden von 7 bis 8.

Die dritte Rechenclasse hat die Regel de tri nebst den Brüchen gelernt und fähret darin fort. Sechs Stunden von 9 bis 10.

Die zweyte Schreibeclasse ist zugleich in der Orthographie geübet worden. Künftig wird auch zu Rechnungen, Quitungen und und dergleichen Aufsätzen im gemeinen Leben Anweisung gegeben werden. Sechs Stunden von 10 bis 11.

Denjenigen, welche Privatunterricht in der Music verlangen, wird derselbe dazu Gelegenheit geben.

Es ist auch den jungen Leuten vom Gymnasio, die sich gut betragen, die Erlaubniß gegeben worden, sich bey dem Concert der hiesigen musikalischen Gesellschaft einfinden zu dürfen.

7. Herr Erxleben hat den bisherigen Unterricht in der Rechenkunst mit der ersten Classe fortgesetzt und wird solches ferner thun.

8. Der würdige Prorector Wehrmann wurde am 7. Februar der Welt entrissen. Durch die Fürsorge der Herrn Curatoren ist Herr Hildebrand, bisheriger ältester Lehrer an dem Pädagogio der Realschule in Berlin, der wegen seiner großen mathe-

matischen und philologischen Kentnisse glaubwürdigst empfohlen ist, und der sich auch als mathematischer Schriftsteller den Beyfall der Gelehrten erworben, zum Prorector berufen worden. Er wird mit dem Anfange des Maymonats hier eintreffen und außer den mathematischen Lectionen, in diesem halben Jahr in der lateinischen und deutschen Sprache, in der Geschichte und Geographie unterrichten.

Die neuen Lectionen haben am 19. dieses Monats ihren Anfang genommen.

Minden, am 22sten April 1784.

Die Venus des Apelles.

an Herrn Ober-Konsistorialrath Büsching.

Der allerbeste Maler,
Apell, der gröste Meister
In dieser Kunst der Rhoder,
Der mahlte Kühthereens,
Der Göttin holdes Lächelns,
Ihr allerschönstes Bildnis.
Er mahlte Ihre Hare
In sanften goldnen Lokken,
Und ihre Stirne mahlt' er
Noch weißer als der Schnee ist,
Und ihre Nas' und Wangen
Die bildet' er aus Rosen
Die er mit Milch gemischet;
Ihr Auge strahlte Feuer,
Der Mund glich Suadas Munde,
Und alle Charitinnen
Umschwebten ihren Busen.
Der Göttin andre Reize,
Ach! kont' er nicht mehr mahlen.
Der schwarze Tod, der keinen
Der Sterblichen verschonet
Entris, ach, alzufrühe!
Den Künstler dieser Erde. —
Nun wünschten alle Kenner
Daß dieses Meisterstükke,
Das unter allen Werken
Apellens war das schönste,
Ein andrer Künstler ende;
Allein nicht Einer wagte,
Der Maler die da lebten,
Das Götterwerk Apellens,
Des allergrösten Malers,
Den Griechenland gesehen,
Zu endigen; sie alle
Erstaunten, die es ansahn,
Und hielten's für ein Kunstwerk
Das im Olümp gebildet.

Du gröster Erdbeschreiber
O Büsching! ist auch Einer,
Der deine Erdbeschreibung,
Die alle so bestaunen,
Die sind, und sein noch werden,
Als hätte sie Apollo
Der Gott der Wissenschaften
Geschrieben selber, sag es,
Ist einer, der es wage,
Dein Götterwerk zu enden?

A. Chr. Borheck,
Rektor zu Bielefeld. Den 16. März 1784.